

Zementwerk Burglengenfeld

Mit neuer Leitechnik fit für die Zukunft

Auf einen Blick

HINTERGRUND

Der internationale Konzern HeidelbergCement zählt mit seinen rund 68000 Mitarbeitern an 2800 Standorten in 50 Ländern zu den global führenden Baustoffherstellern.

1873 wurde durch Johann Philipp Schifferdecker der Grundstein des Unternehmens gelegt, das einen Umsatz von 14,3 Mrd. Euro im Jahr 2008 zu verzeichnen hat und alleine in Deutschland neun Zementwerke besitzt. Zu diesen zählt auch das Zementwerk Burglengenfeld, welches bereits 1914 durch HeidelbergCement übernommen wurde.

HERAUSFORDERUNG

Das Zementwerk Burglengenfeld wurde bisher über das Prozessleitsystem CEMAT V4 von Siemens gesteuert. Dies entspricht jedoch mittlerweile nicht mehr dem neuesten Stand.

Zudem werden heute Ersatzteile für SIMATIC S5, auf der CEMAT V4 basiert, sowie PC-Komponenten für Windows NT4 nicht mehr produziert.

LÖSUNG

Die neue Version von CEMAT, CEMAT V7 welche auf SIMATIC PCS 7 basiert.

CEMAT V7 vereint sämtliche Leistungsmerkmale und Funktionen von SIMATIC PCS 7 und bietet außerdem die in Zementwerken erforderliche Fehlerdiagnose inklusive Funktionsbausteinen und Verriegelungen.

Das Zementwerk Burglengenfeld in Bayern wurde 1912 gegründet und ist somit eines der ersten Werke des HeidelbergCement Konzerns. Bisher wurde das Werk über das Prozessleitsystem CEMAT V4 gesteuert, welches mittlerweile jedoch überholt ist und für

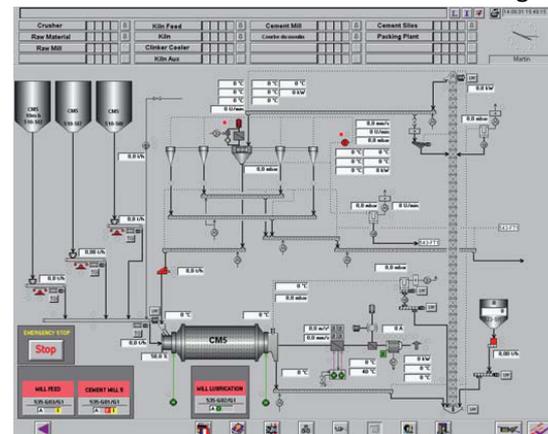
dessen Basis, SIMATIC S5, keine Ersatzteile mehr produziert werden. Die erste Stufe der Modernisierung des Systems erfolgte bereits im Januar 2009 durch die Umstellung auf SIMATIC PCS 7 mit CEMAT V7 durch PSA – Gesellschaft für Automatisierungs- und Integrationstechnik mbH aus Heidelberg. Die zweite Stufe der Umstellung wurde gegen Ende des selbigen Jahres durchgeführt.



Nachhaltige Entwicklung in Bezug auf Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung gehören zum Unternehmensleitbild der HeidelbergCement AG. Um dies zu bewirken sind eine langfristige Perspektive und effiziente Produktionsprozesse notwendig, die nun mit Hilfe von CEMAT V7 im Werk Burglengenfeld durchgeführt und gesteuert werden können. Das dezentrale Prozessleitsystem CEMAT wurde von Ingenieuren entwickelt, die mehr als 35 Jahre Erfahrung in der Zementindustrie zu verzeichnen haben und demnach genau wissen, welchen Anforderungen ein Prozessleitsystem in der Zementindustrie gerecht werden muss.

NUMMER EINS AM MARKT

CEMAT wurde von Siemens speziell für den Einsatz in Zementwerken entwickelt. Die immer stärker werdende Nachfrage nach CEMAT V7 lässt sich auf



die zahlreichen Vorteile zurückführen, die dem Anwender durch den Einsatz von CEMAT V7 zur Verfügung stehen. Vor Allem bezüglich der Fehlerdiagnose gibt es zahlreiche Verbesserungen: Stillstandzeiten werden verkürzt, da Elektrotechniker und Mechaniker durch eine detaillierte Fehleranzeige und hochleistungsfähiger Plausibilitätslogik einen geringeren Aufwand betreiben müssen. Die

NUTZEN

- Einfaches und schnelles Engineering
- Bewährte Software für spezifische Anforderungen in der Zementindustrie
- Genaue Programmieranleitung verhindert Software-Flickwerk
- Standardisierte Schnittstellen zwischen CEMAT Modulen minimieren das Risiko von Programmierfehlern
- Schnelle Inbetriebnahme
- Einfache Bedienung
- Schnelle Fehlerbehebung
- Detaillierter Statusbericht vor jedem Start verhindert grundloses Anlaufen von Antrieben oder Antriebsgruppen

KONTAKT

Herausgeber:
PSA GmbH
Hauheckenweg 2-4
D-69123 Heidelberg
Telefon +49-62 21-739 16 60
Telefax +49-62 21-739 16 66
info@psa-automation.com
www.psa-automation.com

Ansprechpartner beim Anwender:
HeidelbergCement AG
Zementwerk Burglengenfeld
Zementwerkstraße 3
D-93133 Burglengenfeld
Telefon +49- 94 71- 7 07-0
Telefax +49- 94 71- 7 07-299
www.heidelbergcement.com

bereits vor dem Start angezeigte Fehleranzeige macht Teststarts überflüssig, was Energieeinsparungen bewirkt und die Kapazitätsausnutzung verbessert. Des Weiteren ist Systemakzeptanz gewährleistet, da sich das Personal auf die angezeigten Informationen der Fehleranzeige verlassen kann. Leitwarte und Managementmitarbeiter erhalten Informationen bezüglich möglicher Fehlerquellen, wodurch Bediener und Schichtleiter diese schnell identifizieren können, um Reparaturmaßnahmen und Startsequenzen in kürzester Zeit zu koordinieren. Durch Fehleranalyse und –statistik können Schwachpunkte analysiert und beseitigt werden.

Da der Lebenszyklus eines Zementwerks die Lebensdauer einer einzelnen Leitsystemversion übertrifft, ist die wohl wertvollste Eigenschaft von CEMAT die Möglichkeit eines Upgrades einer älteren Version von CEMAT auf eine aktuellere Version. Genau dies ist der Fall im Zementwerk Burglengenfeld, welches bisher mit CEMAT V4 ausgestattet war. Eine weitere Möglichkeit ist, eine ältere Version von CEMAT – von Version 1.8 bis Version 5 – an eine neuere Version anzuschließen. Folge dieser innovativen Entwicklung ist eine hohe Kosteneinsparung im Bezug auf eine Investition in eine neue Anlage oder der Modernisierung von Systemen.

Genau diese Punkte sind es, die CEMAT zur derzeit fortschrittlichsten Leitsystemtechnologie am Markt machen.

DIE HEIDELBERGCEMENT AG

Die HeidelbergCement AG ist weltweit größter Produzent von Zuschlagstoffen. Die dazugehörigen Zahlen sprechen für sich: 103 Zement- und

Mahlwerke mit einer Kapazität von 100 Millionen Tonnen, 2800 Standorte in rund 50 Ländern auf allen 5 Kontinenten, einen Absatz von 89 Millionen Tonnen Zement, 300 Millionen Tonnen Zuschlagstoffe, 44 Millionen m³ Transportbeton im Jahre 2008 und im selben Jahr einen Umsatz von 14,3 Milliarden Euro. Die Strategie der HeidelbergCement AG beinhaltet unter anderem eine permanente Effizienzsteigerung in allen Bereichen wie auch Kostenführerschaft. Genau in diesen Bereichen ist das Zementwerk Burglengenfeld ein Paradebeispiel: Bereits seit über 15 Jahren

betreut PSA – Gesellschaft für Automatisierungs- und Integrationstechnik mbH das Werk und sorgt dafür, dass die technische Ausstattung des Werks stets auf dem neuesten Stand ist. PSA setzt bereits seit 1989 CEMAT erfolgreich in der Zement-, Kalk- und Gipsindustrie ein. Fakt ist: Mit der regelmäßigen Aktualisierung von CEMAT geht eine ständig wachsende Effizienzsteigerung wie auch Kosten- und Energieeinsparung über den gesamten Lebenszyklus der Anlage in Burglengenfeld einher. Dies macht CEMAT zu einer modernen, wirtschaftlichen und zukunftssicheren Lösung in der Zementindustrie.

